



Neues Mitglied im Aufsichtsrat
Biokisten frisch ins Haus
Winterfahrt nach Schwerin

In diesem Heft

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Heft haben wir Organisatorisches zum Auszug und im Todesfall für Sie aufgeschrieben. Aber wir stellen Ihnen auch unser neues Aufsichtsratsmitglied vor, informieren Sie über Veranstaltungen in unseren Wohngebieten und stellen Ihnen landwirtschaftliche Betriebe rund um Berlin vor, die Sie mit Biokisten beliefern. Mit Rabatt geht es auch wieder in die Theatersaison.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst!

Ihre Redaktion

Foto: Jonas Groß



Christina Schallehn

Neu im Aufsichtsrat

Wir stellen vor: Christina Schallehn

Christina Schallehn (50), verheiratet, ein erwachsener Sohn, wohnt seit 2004 bei uns in Buch – im Stadtteil bereits seit 1989.

Damals kam sie aus Mecklenburg-Vorpommern nach Berlin, um ihre Ausbildung zur Krankenschwester im Klinikum Buch zu beginnen. Bis 2007 war sie dort dann in der Pflege tätig.

„Das ist ein schöner Beruf, den ich immer sehr gern ausgeübt habe“, erzählt Christina Schallehn. Aber dann bot sich eine Chance auf Veränderung. Sie hat eine Ausbildung zur Pflegebe-raterin absolviert und ist im Klinikum in den Sozialdienst gewechselt. Seitdem organisiert sie z.B. Rehabilitation und Hauskrankenpflege. Auch diese Arbeit übt sie gern aus: „Die entlassenen Patienten sind sehr froh und dankbar, wenn sie wissen, dass alles für die weitere Genesung geregelt ist. Außerdem habe ich großartige Kolleginnen und Kollegen und gehe ausgesprochen gern zur Arbeit“.

Für den Aufsichtsrat hat sie im Juni auf unserer Vertreterversammlung kandidiert, weil sie von anderen Aufsichtsratsmitgliedern darauf angesprochen wurde. „Ich hatte schon länger nach einer Aufgabe neben Beruf und Hobby gesucht. Zum Wohl einer genossenschaftlichen Gemeinschaft beizutragen, ist ein sinnvolles Engagement. Ich habe in meinem Leben privat und beruflich viel Glück gehabt, gern gebe ich etwas zurück“.

Natürlich hat sich Christina Schallehn Gedanken darüber gemacht, was sie im neuen Amt beitragen kann: „Bauen und Finanzen gehören nicht zu meiner Kernkompetenz, aber Genossenschaft bedeutet auch Gemeinschaft und ich hoffe mit meiner Lebenserfahrung, gesundem Menschenverstand und einer unvoreingenommenen Sicht auf die Dinge meinen Beitrag leisten zu können“.

Gemeinsam mit Hans Schleiff und André Gregarek engagiert sie sich in der Arbeitsgruppe Personal.

Wir sind weiter Lesepaten

Zeitungen für Schulen in unseren Wohngebieten

ENGAGEMENT Wir unterstützen weiter an drei Schulen in unseren Wohngebieten das Interesse am Zeitungslesen.

Ein weiteres Jahr lang werden jeweils zwei Exemplare der Berliner Morgenpost an die Grundschulen Wilhelmsruh, im Panketal und im Hasengrund

© Burkhard Peter



Runter vom Sofa – ran an die Biokisten

Wir stellen die Lieferanten aus dem Umland vor. **S. IV-V**

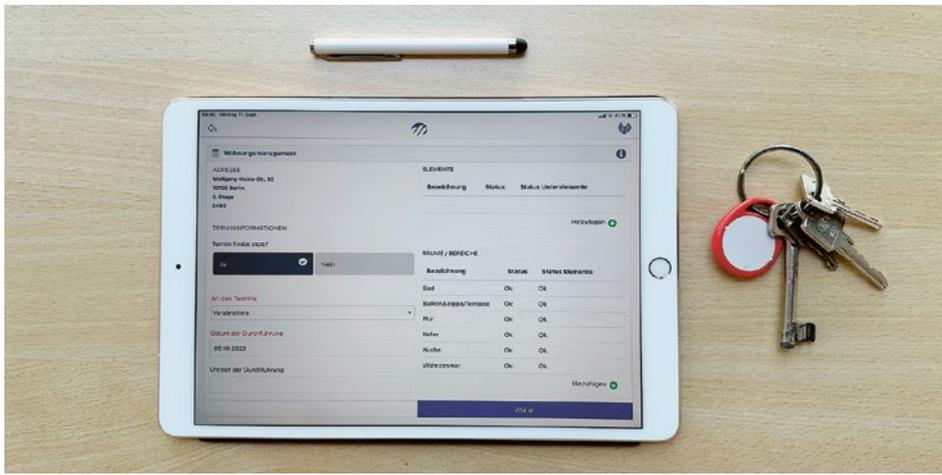
Persönliche Gespräche

Bitte vereinbaren Sie einen Termin und wir sind ohne lange Wartezeiten für Sie da. Auf spontane Besuche bitten wir zu verzichten. Unsere Geschäftsstelle in der Wackenbergstraße 92 und unser Vermietungsbüro Buch in der Franz-Schmidt-Straße 22 sind für den allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen.

Selbstverständlich nehmen wir Ihre Anliegen gern telefonisch, per E-Mail oder Brief entgegen.

Die Geschäftszeiten:

Mo, Mi, Do: 8 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Di: 8 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Fr: 8 – 11.30 Uhr



© Sabine Kroschel auf pixabay.de

Wohnungsabnahme bei Kündigung

So geht es stressfrei

Der Mieter möchte gern möglichst stressfrei und ohne viel Aufwand und Kosten aus dem Nutzungsvertrag entlassen werden. Unsere Genossenschaft muss als Vermieter die Wohnung in einem vertragsgemäßen Zustand und fristgerecht abnehmen. Die Beendigung des Mietverhältnisses ist im Dauernutzungsvertrag für beide Seiten eindeutig geregelt.

Kündigungsfrist: Ist die schriftliche Kündigung in der Geschäftsstelle eingegangen, werden die Fristen geprüft und der entsprechende Termin bestätigt. Die Kündigungsfrist beträgt laut BGB drei Monate. Bei Altmietverträgen gelten die dort beschriebenen Fristen: 14 Tage oder ein Monat, oder die gesetzliche Kündigungsfrist von drei Monaten (bei den Altverträgen, deren Beendigung nach entsprechender Vereinbarung mit dem Vorstand geregelt ist).

Wohnungsvorabnahme: Mit der Bestätigung des Kündigungstermins erhalten Sie wichtige Hinweise sowie den Ansprechpartner für die erforderliche

Wohnungsvorabnahme. Es empfiehlt sich, möglichst frühzeitig (innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Kündigungsbestätigung) einen Termin zu vereinbaren. Zu dem Termin wird dann gemeinsam festgelegt, welche notwendigen Arbeiten (Renovierung, Reinigung, Entfernung baulicher Veränderungen etc.) noch zu erledigen sind.

Wohnungsendabnahme: Am Tag der Wohnungsendabnahme überprüfen Mitarbeiter der Genossenschaft und ehemaliger Nutzer letztmalig gemeinsam die Wohnung auf ihren vertragsgemäßen Zustand. Gibt es keine Beanstandungen, wird die Wohnung einschließlich Keller und allen ausgehändigten Schlüsseln/Transpondern von der Genossenschaft übernommen. Der ehemalige Nutzer bestätigt das durch seine Unterschrift auf dem Abnahmeprotokoll und ist anschließend von allen weiteren Verpflichtungen zur Herrichtung der Wohnung entbunden.

Nachfristsetzung: Wird die Wohnung beim Abnahmetermin nicht vertragsge-

mäß übergeben, wird eine Nachfrist im Protokoll vereinbart. Beanstandungen können sein: Renovierung mangelhaft ausgeführt, nicht genehmigte bauliche Veränderungen, Wohnung und Keller sind nicht komplett ausgeräumt oder mangelhaft gereinigt. Für die Zeit der Nachbesserung schuldet der ehemalige Nutzer der Genossenschaft eine Entschädigung in Höhe des bisherigen Nutzungsentgeltes. Wird die Wohnung beim nächsten Termin immer noch nicht vertragsgemäß übergeben, kann die Genossenschaft Fachfirmen beauftragen und die Kosten dem ehemaligen Nutzer in Rechnung stellen.

Besonderheit Altmietverträge: Hier muss die Wohnung besenrein an die Genossenschaft übergeben werden, das bedeutet allerdings nicht nur ausfegen. Übermäßige Abnutzung oder ungenehmigte bauliche Veränderungen muss die Genossenschaft nicht dulden, auch keine extremen Farbgestaltungen. Folgendes muss ordnungsgemäß gereinigt sein: Bad (mit WC, Dusche, Wanne), sämtliche Mischbatterien, Herd und Spüle, Heizkörper und -rohre, Türen, Fenster, Fensterbänke, Balkone und der Keller.

Letzte Abrechnung: Spätestens zur Endabnahme der Wohnung sollten Sie Ihre neue Anschrift für die Zustellung der Betriebskostenabrechnung und weiteren Schriftverkehr sowie die aktuelle Bankverbindung hinterlassen.

geliefert. Gerade im digitalen Zeitalter ist uns das wichtig. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, das lokale-, bundes- und weltweite Tagesgeschehen zu verfolgen. Das fördert u.a. das Allgemeinwissen und die Meinungsbildung, aber auch für die

Lesekompetenz ist eine regelmäßige Zeitungslektüre ein Gewinn. Nach wie vor ist das tägliche Zeitungslesen im Papierformat etwas Wertschätzendes und sollte auch den kommenden Generationen erhalten bleiben.

Bibliothek in der KulturPost

Veranstaltungen

„Preußen kommen“

27. Oktober, 19 Uhr | Eintritt 5 Euro

Die Hypochonder Preußenkönig Friedrich der Große (Günther Wolf) und sein Vertrauter (Hartmut Hempel) nehmen dieses Mal die Ärzte auf's Korn.

„Der Bernsteinreif“

10. November, 19 Uhr | Eintritt 5 Euro

Heike Avsar liest aus ihrem dritten Roman, in dem es um eine starke Frau in der Nachkriegszeit geht.

„Mauritius und seine Unterwasserwelt“

24. November, 19 Uhr | Eintritt 5 Euro

Wunderbare Bilderschau mit dem Wilhelmsruher Fotografen und Taucher Wolf-Rüdiger Rast.

Zaubershow mit André Kursch

1. und 2. Dezember

Mehr Infos im Schaukasten an der KulturPost oder auf www.leben-in-wilhelmsruh.de.

„Schaurige Weihnachten“

8. Dezember, 19 Uhr

24 schaurige Geschichten rund um das Fest mit Kat v. Arbour.

Leben in Wilhelmsruh e.V.

Bibliothek in der KulturPost

Hauptstraße 32, 13158 Berlin

Tel.: 40 72 48 48

www.leben-in-wilhelmsruh.de



© stylefoto24_fotolia.de

Todesfall

Es gibt viel zu regeln

Können die Genossenschaftsanteile vererbt werden? Können die Erben die Wohnung nutzen? Im Falle eines Todes stellen sich auch viele Fragen rund um die Wohnung. Auch für uns als Genossenschaft: Wer erbt die Anteile?

Mitgliedschaft

Im Todesfall geht die Mitgliedschaft auf die Erben über (§ 9 der Satzung der WBG Wilhelmsruh). Sie endet jedoch mit dem Schluss des Geschäftsjahres, in dem der Erbfall eingetreten ist. Es besteht auch die Möglichkeit, dass der Erbe die Mitgliedschaft durch eine Übertragung fortsetzt (bevor die Mitgliedschaft endet) oder das Auseinandersetzungsguthaben beansprucht. Für beides ist die Erbberechtigung nachzuweisen.

Da das Nutzungsverhältnis zur Wohnung nicht automatisch endet, wenn

der Mieter stirbt, hat der Gesetzgeber für die Angehörigen Folgendes geregelt: Der Ehe- oder Lebenspartner tritt in das Mietverhältnis ein, wenn er mit dem Mieter einen gemeinsamen Haushalt geführt hat. Ebenso können Kinder oder andere Familienangehörige, die mit dem Mieter einen auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt führten, in das Mietverhältnis eintreten, wenn nicht der Ehepartner eintritt. Für die weitere Nutzung der Wohnung muss in jedem Fall die Mitgliedschaft erworben werden.

Bitte denken Sie daran, uns über den Tod Ihres Ehepartners oder Lebenspartners zu informieren, damit wir mit Ihnen die notwendigen Änderungen zur Mitgliedschaft und zum Nutzungsvertrag veranlassen können. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an unsere Abteilung Wohnungswirtschaft wenden.

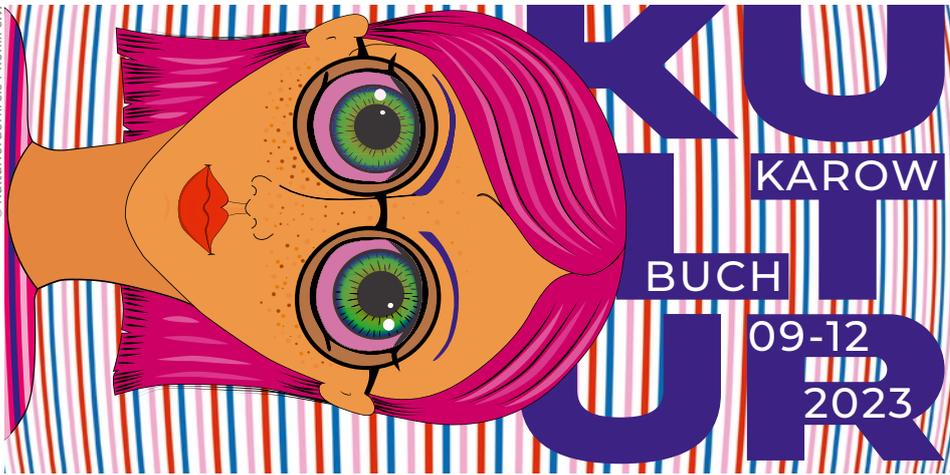


17. Preisskat der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

Unsere WBG-Spieler belegten den 5. Platz

Nach dreijähriger Corona-Pause konnte erstmals wieder der Preisskat der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin stattfinden. Die Teilnehmerliste ist etwas geschrumpft. Aus 13 Genossenschaften waren Spielerinnen und Spieler angemeldet.

Nach acht Spielstunden standen die Sieger fest: Der EVM hat zum sechsten Mal in Folge den ersten Platz belegt, gefolgt vom WBV Neukölln. In der Mannschaftswertung haben unsere „Wilhelmsruher“ den 5. Platz belegt. In der Einzelwertung sicherte sich Markus Schiemann (Foto) aus Wilhelmsruh den 2. Platz. **Wir gratulieren!**



Kulturförderkreis Phoenix e.V. aus Karow

Konzerte und Lesungen

Der Kulturförderkreis Phoenix e.V. bietet neben festen Terminen (jeden Montag: Moderner Ausdruckstanz und jeden 1. Dienstag im Monat: Schreibkurs) auch für den Herbst wieder interessante Veranstaltungen.

Fr, 20. Oktober, 18 Uhr | VVK: 12 Euro

Lesebühnenherbst & Lachmuskeltraining

Autorin Olivia Kuderewski liest aus ihrem Buch „Haha Heartbreak“. Buchhandlung Schmökerzeit

Fr, 24. November, 18 Uhr | VVK: 12 Euro
Die Rakete unter den Lesebühnen

Mit Lea Streisand, Jacinta Nandi, Mareike Barmeyer, Insa Sanders und Eva Mirasol. Buchhandlung Schmökerzeit

15. bis 17. Dezember

Fr 14-18 Uhr, Sa 14-20 Uhr, So 14-18 Uhr

9. Bucher Weihnachtszauber

Mit Historie, Gaukelei, Gaumenschmaus und Geschenkideen in schönster Kulisse. Auf dem Stadtgut Berlin-Buch

Für Lesebühnenherbst & Lachmuskeltraining gibt es jeweils 20 Freikarten

(solange der Vorrat reicht). Bitte melden Sie sich bei Sandra Tedeski:

Tel.: 755 44 97-63 oder

s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de

Adressen:

Buchhandlung Schmökerzeit (auch VVK), Achillesstraße 60, 13125 Berlin-Karow Stadtgut Berlin-Buch, Alt Buch 45-51, 13125 Buch

www.phoenix-karow.de



Wir, der **Kulturförderkreis Phoenix e.V.**, sind seit 22 Jahren kulturell in Karow und Buch aktiv und freuen uns auf Deine Ideen und Deine Unterstützung.

Nimm Kontakt auf unter phoenixkarow@web.de oder +49 157 72860862



Kinderleicht zu Highspeed-Internet?

Mit dem Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung kein Problem.



Exklusive Rabatte mit BewohnerPlus



Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf bewohnerplus.de

Together we can



Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6-8, 85774 Unterföhring

Malerfachbetrieb

Schippers & Söhne GmbH

- Maler- und Lackierarbeiten
- Wärmedämmung
- Fliesen- und Fußbodenarbeiten
- Trockenbau

Bahnhofstraße 61 | 13125 Berlin
Tel.: (030) 94 51 91 65 | Fax: (030) 94 51 91 66
E-Mail: info@schippers-soehne.de
www.schippers-soehne.de



Neu in Wilhelmsruh

Verein Wunderblick

Der neue Verein Wunderblick e.V. hat sich die Förderung frühkindlicher Bildung und Entwicklung zur Aufgabe gemacht hat.

„Nicht erst die Pandemie hat den dringenden Handlungsbedarf in der Sprach- und Leseförderung von Kindern aufgedeckt. Parallel dazu gehen Herzensbildung und Wertevermittlung verloren“, so die Vereinsgründer. Sie wollen Kindern durch unterschiedliche Lese- und Vorleseangebote, sowie Buchspenden den Zauber der Sprache und die wunderbare Welt der Bücher näherbringen und damit ihre Fantasie anregen.

Unterstützung gewünscht

Der Verein freut sich vor allem über Kinderbuchspenden, Mitgliedschaften, aber auch über Menschen, die gerne und leidenschaftlich vorlesen.

www.verein-wunderblick.de



Der neue Wochenmarkt in Wilhelmsruh | wilhelmsmarkt.de

Der Wilhelmsmarkt

Genuss und Gemeinschaft

Wilhelm
gibt keine
Ruh

Mit ganz viel Wochenmarktliebe im Bauch haben wir in den letzten Monaten so viel zusammen erlebt und geschafft! Seit April durften wir schon viele Wilhelmsmarktstage feiern.

Wir konnten großartige Händler gewinnen: Käse und Brot von Bert & Boni, Obst und Gemüse in konventioneller und Bioqualität, griechische Feinkost, französische Delikatessen, portugiesischer Wein, lokales Kunsthandwerk und vieles mehr.

Das Angebot lassen wir weiterwachsen. Den Familienbereich neben der Lutherkirche konnten wir gemeinsam ausbauen und bieten jetzt auch Outdoorspielzeug für die Kleinen an. Die erste Lesung für Kinder unter unserem Marktzelt hat stattgefunden. Bunte Bänke laden zum

Verweilen ein und schaffen die Gelegenheit, einen Schwatz mit dem Nachbarn zu führen.

Temporäres Kiezbüro, Ehrenamtsbörse, CityDecks

Unsere Arbeitsgruppen und Interessierte trafen sich in unserem temporärem Kiezbüro. Im September lud die AG Gewerbe zu einem „Gewerbetreibende-Frühstück“ ein. Ein besonderes Highlight waren die sonntäglich stattfindenden Impro-Theater Workshops mit dem Schauspieler Luciano-Gennaro Vogt. Und: Zwei schöne Holzbänke zieren nun den Fußweg entlang der Hauptstraße.

Das Team von „Wilhelm gibt keine Ruh“
www.wilhelm-gibt-keine-ruh.de

JOHANNITER

Egal was kommt, im Notfall kommt Hilfe auf Knopfdruck

Der Johanniter-Hausnotruf

Schnelle Hilfe auf Knopfdruck, 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr

Servicenummer 0800 32 33 800 (gebührenfrei)

johanniter.de/hausnotruf-berlin

Grünblick

- Grünanlagenpflege
- Neuanlagen
- Pflanzungen
- Pflasterarbeiten
- Flächenreinigung
- Zaunarbeiten
- Schneebeseitigung

Grünblick Garten- und Landschaftsbau GmbH
Teilestraße 30/31 • 12099 Berlin
Tel.: 75 51 21-30 • Fax: 75 51 21-319
www.gruenblick-gmbh.de

Verglaste Balkone

BALCONIES FOR GREATER LIVING

BALCO



HERBST 2023

**WIEL
GEMEINSAM**



Unser Ausbildungsberuf: Immobilienkaufleute

WIR SUCHEN ENGAGIERTE JUNGE MENSCHEN

Wir bieten einen vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsplatz.

In Deutschland gibt es über 300 Ausbildungsberufe und das Angebot an Studiengängen ist noch um ein Vielfaches größer. Die große Auswahl an Möglichkeiten machen es den jungen Menschen nicht unbedingt leichter. Sie brauchen Orientierung. Und sie müssen herausfinden, was für sie passt.

INFORMATIONEN AUF AUGENHÖHE

Authentische Informationen über einen Beruf bekommen junge Menschen am besten von jungen Menschen, die selbst gerade in der Ausbildung sind. Wir haben mit unseren Azubis Videos gedreht. Sie zeigen ihren Arbeitsplatz, sprechen über ihre Aufgaben und darüber, wie es nach der Ausbildung weitergeht. Reinschauen lohnt sich:

www.wbgd.de/regionen/berlin/karriere

www.instagram.com/wbgberlin

Auf unserer Karriereseite stehen auch die Stellenausschreibungen – für Azubis genauso wie für fertige Immobilienkaufleute und andere Mitarbeiter, die wir suchen.

MESSE EINSTIEG: 17. & 18. NOVEMBER IN DER ARENA BERLIN MIT UNSEREN AZUBIS

Direkt befragen kann man unsere Auszubildenden im November auf der Messe Einstieg in der Arena Berlin. An unserem Stand geben sie gern Auskunft über ihren Berufsalltag.

17. & 18. November 2023, Arena Berlin, Eichenstraße 4, 12435 Berlin. Freitag 9-15 Uhr, Samstag 10-16 Uhr.

www.einstieg.com/messen/berlin.html

ELTERN, GROSSELTERN, FREUNDE SIND GEFRAGT

Auch für Menschen im Beruf ist es schwierig, den Überblick zu behalten. Sie kennen sich im eigenen Beruf aus, weniger in den hunderten anderen von Berufen. Deshalb ist es wichtig, zu begleiten. Gehen Sie gemeinsam auf Ausbildungsmessen, unterstützen Sie beim Herausfinden von Fähigkeiten und Vorlieben: Nur im Büro arbeiten? Lieber unterwegs sein? Mit anderen Menschen zu tun haben? Beraten oder Bearbeiten? Entwickeln oder Prüfen?

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse. Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Und dass Genossenschaften solide Unternehmen mit großem Zukunftspotential sind, wissen Sie, als Genossenschaftsmitglied, ja selbst am besten.



INTERESSIERT AN UNSEREM WORKSHOP?

Melden Sie sich gerne bei uns:
E-Mail: monika.neugebauer@gilde-heimbau.de
Tel.: 3030 2105

Unser Workshop „Bauphysik“

DA WIRST DU BAUKLÖTZE STAUNEN

Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Unsere Workshopleiterin ist damit regelmäßig in Schulen, Kitas und auf Sommerfesten unterwegs.

Zusätzlich hat sie kleine Experimentier-Videos produziert. Die Versuche lassen sich dann gut zuhause ausprobieren. Die Filme finden Sie auf unserer Webseite: <https://www.wbgd.de/regionen/berlin/ueber-uns>

ISTAF 2023

EIN SCHÖNES FEST



Über 34 000 begeisterte Fans feierten beim ISTAF im Berliner Olympiastadion am 4. September die Leichtathletik.

Unter den begeisterten Gästen waren auch wieder knapp 900 Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. Als Speerwurf-Europameister Julian Weber nach dem vierten deutschen Sieg beim ISTAF 2023 seine Ehrenrunde drehte, saß Joshua Hartmann erschöpft, aber glücklich im Ziel. Im Berliner Olympiastadion triumphierte der deutsche 200-m-Rekordhalter auf seiner Parade-Strecke in 20,14 Sekunden. Schneller lief überhaupt nur ein Deutscher – er selbst bei seinem Rekordsprint in Kassel. „Es fühlt sich sehr gut an, allen zu beweisen, dass ich es doch kann“, sagte Hartmann.“ Diskus-Olympiasiegerin Valarie Allman

warf zum dritten Mal beim ISTAF über 70 Meter. Die äthiopische Ausnahme-Athletin Letesenbet Gidey schrammte haarscharf am Weltrekord vorbei und stellte einen neuen 5000-Meter-Meetingrekord (14:08,79 Minuten) auf. Und die glänzend aufgelegten deutschen Starterinnen und Starter jubelten über zahlreiche persönliche Best- und drei deutsche Jahresbestleistungen von Joshua Abuaku, Jean Paul Bredau und Marlene Meier. Meeting-Direktor Martin Seeber: „Es gab unglaublich viele tolle Leistungen und viele große und kleine Geschichten, für die die Leichtathletik steht und die sie so faszinierend macht.“

17. Preisskat der Wohnungsbaugenossenschaften

EVM ERNEUT AUF DEM 1. PLATZ



Der Preisskat der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin konnte erstmals nach dreijähriger Coronapause wieder stattfinden.

Die Teilnehmerliste ist in dieser Zeit etwas geschrumpft: Spieler und Spielerinnen aus 13 Genossenschaften waren angemeldet. Nach acht intensiven Spielstunden standen die Sieger fest: Der EMV hat zum sechsten Mal in Folge den ersten Platz belegt, gefolgt vom WBV Neukölln.

© M. Schuppich_pixelio.de



© ISTAF/Camera4



Zweites Projekt der Ökonauten: Solidarische Landwirtschaft bei der BAUERei in Potsdam-Grube

© www.bauerei-grube.de

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

VON BÜRGERN, FÜR BÜRGER: GUTE LANDWIRTSCHAFT, GUTE LEBENSMITTEL

Den jungen Bauern und Landwirtinnen geht es mit den steigenden Grundstückspreisen wie uns Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin: Grund und Boden wird immer teurer. Deshalb unterstützt die Ökonauten Genossenschaft kleinstrukturelle Landwirtschaft in der Region.

Ähnlich wie mit den Grundstückspreisen in der Stadt, verhält es sich mit dem Ackerland. Immer häufiger wird damit spekuliert. Nicht die ortsansässigen Landwirte bewirtschaften das Land, sondern global agierende Betriebe, denen es ausschließlich um den eigenen Profit geht. Junge Bauern und Landwirtinnen können sich häufig den Kauf von Ackerland nicht mehr leisten. Die Preise für Boden haben sich in den letzten zehn Jahren teils verfünffacht. Immer mehr Betriebe geben auf, allein in den letzten zehn Jahren hat sich deren Anzahl fast halbiert.

Den Ökonauten und ihren Mitgliedern ist es wichtig, die kleinstrukturelle Landwirtschaft zu erhalten und zu fördern. Sie wollen Bodenspekulation verhindern und langfristig ihre Mitglieder mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln aus der Region versorgen.

DAS ERSTE PROJEKT: WALNÜSSE

„Wir haben das Ziel eine neue, genossenschaftlich organisierte Landwirtschaft in Berlin-Brandenburg zu etablieren. Eine Landwirtschaft gestalten, die Vielfalt beim Bodenbesitz mit echten Chancen für Jungbäuerinnen und Jungbauern bei der Erzeugung guter Lebensmittel verbindet“, so Vorstandsmitglied René Tettenborn. Im Juli 2015 haben die Ökonauten ihr erstes Projekt umgesetzt: Walnuss aus der Region.

Seitdem wachsen bei der Walnussmeisterei Böllersen auf 4,5 Hektar 200 Walnussbäume heran (vgl. Viel-Gemeinsam, Herbst 2020, www.walnussmeisterei.de).

Das zweite Projekt der Ökonauten ist die Solidarische Landwirtschaft BAUERei Potsdam-Grube. Wer hier mitmacht, bekommt das ganze Jahr über saisonales Gemüse frisch vom Feld. Außerdem verkauft die BAUERei Baumpatenschaften, die einen extrem artenreichen Agroforst-Gemüseacker gestalten. www.bauerei-grube.de

ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT NEU DENKEN

Ökonauten eG nennt sich die Genossenschaft, weil sie ökologische Landwirtschaft umfassend neu erkunden und gestalten will: miteinander, füreinander, gemeinschaftlich. Das fünfköpfige Team wird unterstützt von Mitstreitern und Mitstreiterinnen und arbeitet nun im achten Jahr daran, gemeinsam mit Öko-Landwirten Flächen in Brandenburg langfristig ökologisch zu nutzen.

Der Trend ist eindeutig. Immer mehr Menschen wollen wissen woher ihre Lebensmittel kommen. Genau hier setzt die Ökonauten eG an. Sie stellt das Land zur ökologischen Bewirtschaftung zur Verfügung, die Mitglieder lernen die Landwirte persönlich kennen, können sich von der Qualität der Erzeugnisse und der Arbeit vor Ort überzeugen und

nehmen an Veranstaltungen, wie Erntefesten, auf den Genossenschaftsflächen teil.

So lässt sich regionale Landwirtschaft mitgestalten. Gemeinsam kann jede und jeder Einzelne mit einem kleinen Beitrag viel erreichen. Die Einlagen der Genossenschaftsmitglieder werden ausschließlich für den Kauf von Flächen verwendet. „Damit wir dies langfristig erreichen können, ist uns Vertrauen und ein persönlicher Kontakt zu den Menschen wichtig. Daher konzentrieren wir uns auf die Region Berlin und Brandenburg“, erklärt René Tettenborn.

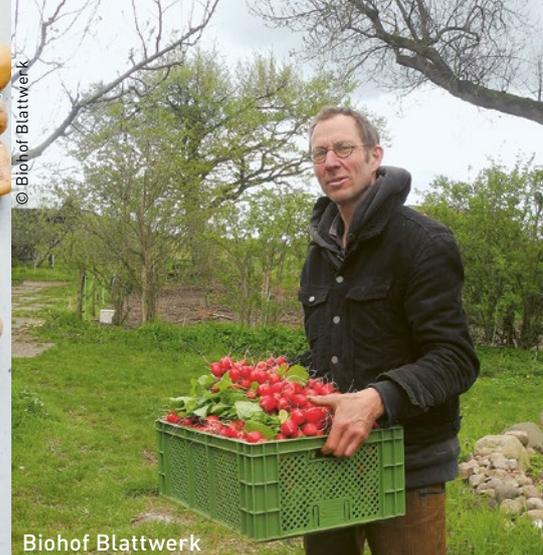
MITGLIED WERDEN

Ein Geschäftsanteil beträgt 50 Euro (Mindestbeteiligung sind 10 Anteile). Schüler, Studenten und Personen mit Grundsicherung können gegen entsprechenden Nachweis mit einem Anteil Mitglied werden. Durch die Mitgliedschaft erhält man eine Stimme in der Generalversammlung. Im Insolvenzfall haftet man nur mit der Einlage. Es besteht keine Nachschusspflicht, eine Haftung mit Privatvermögen ist ausgeschlossen. Derzeit gibt es keine Verzinsung auf die Mitgliedereinlage, dafür aber einen Einblick in die nachhaltige Landwirtschaft in der Region.

Ökonauten eG, Im Eichholz 33, 16835 Herzberg Mark. **Postanschrift:** Krachtstraße 6A 10245 Berlin. www.oekonauten.de



PlantAge



Biohof Blattwerk

Stadt-Land-Spaziergang

RUNTER VOM SOFA – RAN AN DIE BOKISTEN

Leckeres Gemüse und Obst regelmäßig direkt vom Feld an die Tür gebracht: Das geht ganz bequem mit Bio-Abo-Kisten. Meist stammt das Gemüse direkt von Bauernhöfen aus der Region. Sie überzeugen mit Frische und die Abwechslung beschert der Kalender mit den unterschiedlichen Erntezeiten. Oft lassen sich Eier, Fleisch, Käse und Brot gleich mitbestellen.

Für die regionalen Biokisten gibt es gute Gründe: Sehnsucht nach dem echten Geschmack von frisch geerntetem Gemüse, das nicht quer durch Europa oder sogar die Welt transportiert wird; Gemüsesorten, die der Supermarkt meist nicht anbietet: bunte Möhren, Ringel-Bete und Wildkräutersalat; Unterstützung der Bauern in der Region rund um Berlin. Wir führen Sie heute durch das Biokisten-Angebot.

BLATTWERK-GEMÜSEKISTE

Rund 100 Kilometer südwestlich von Berlin liegt der Biohof Blattwerk. Er liefert sein Obst, Gemüse und Kräuter auch nach Berlin. Die Produkte stammen vor allem aus eigenem Anbau, zum Teil auch von anderen Bio-Höfen aus der Region. Aus dem Angebot der Woche kann man sich die Lieferung selbst zusammenstellen oder man überlässt

dem Hof die Auswahl und gibt z. B. an, was man gar nicht mag. Zusätzlich kann man sich auch Demeter-Brot und Bio-Eier dazu bestellen. Zu Weihnachten und Ostern gibt es frisches Lammfleisch vom Hof. Kisten ab 12 Euro, Liefergebühr max. 2,50 Euro.

Biohof Blattwerk, Börnecke 15, 14828 Görzke. Tel.: 033847 / 905 77.

www.biohof-blattwerk.de

MÄRKISCHE KISTE

Hier gibt es Kisten aller Art: kleine, mittlere und große, Rohkost, Gemüse zum Kochen, aber auch eine Käsekiste, Singlekiste oder BüroKiste – für gesundes Essen am Arbeitsplatz. Oder Themenkisten mit einem ausgewogenen Frühstück oder einem leckeren Smoothie. Nach Möglichkeit stammen alle Produkte von Höfen aus der Mark Brandenburg. Angebotene Zitrusfrüch-

te haben Bioqualität und kommen von europäischen Höfen. Überraschung: Neben dem üblichen Kohl- und Wurzelgemüse zur Winterzeit liegen auch mal Shiitake-Pilze oder Friedrichshainer Sprossen in der Kiste. Brot, Milchprodukte, Fleisch und Wurstwaren sind ebenfalls im Angebot. Kisten ab 17 Euro.

Märkische Kiste, Tel.: 030 / 233 222 70.

www.maerkischekiste.de

OGROSENER LANDKISTE

Gemüsebau Erdreich liefert mit der Ogrosener Landkiste frisch geerntetes und ökologisch erzeugtes Gemüse. Es werden zwischen dreißig und vierzig verschiedene Kulturen angebaut und auch Anbau alter Gemüsesorten ausprobiert. So liegen in den Gemüseboxen auch Raritäten wie z. B. die berühmte Delikatess-Kartoffel Bamberger Hörnchen. Im Winter wird das regionaltypi-



© etepetete.de

Die gute Idee

MIT KISTEN GEMÜSE RETTEN

Für Viele gehört Lebensmittel zu retten inzwischen schon fast zum guten Ton, aber leider wird krummes oder verdelltes Gemüse oft wegen seines Aussehens verschmährt. Ein junges Unternehmen hat sich gemeinsam mit Land-

wirten und Landwirtinnen das Retten auf seine Kisten geschrieben.

ETEPETETE – DIE KRUMME BOKISTE

Ein erheblicher Teil einer Ernte bleibt ausschließlich aufgrund seines Ausse-



© Märkische Kiste
© brodowin.de

Märkische Kiste – in der Gärtnerei in Watzkendorf



sche Winterangebot (Kohl, Lauch, Kürbis, Wintersalat und Wurzelgemüse) durch Zukauf aus ökologischem Anbau ergänzt. Als Teil der Ökologischen Höfegemeinschaft Gut Ogrosen werden von Erdreich auch die Erzeugnisse der Partnerbetriebe (Milch- und Käseprodukte von Kuh, Schaf und Ziege sowie Eier, Brot, Fleisch und Wurst) angeboten. Die Kisten gibt es in drei verschiedenen Größen. Mindestbestellwert: 15 Euro, Kisten ab 12 Euro.

Gemüsebau Erdreich, Am Spring 12, 03205 Calau. Tel.: 03541 / 719 13 63.

www.ogrosenerlandkiste.de

BRODOWINER ÖKOKORB

Das Ökodorf Brodowin ist bekannt als ländliches Ausflugsziel oder eben als Produzent von leckeren Bio-Lebensmitteln. „Unsere Brodowiner Lebensmittel sind authentisch, ressourcenschonend, saisonal – frisch geerntet meist schon am nächsten Tag bei Ihnen daheim oder im Bioladen um die Ecke im Regal“, erklärt Geschäftsführer Ludolf von Maltzan, „zusätzlich bieten wir rund 50 Partnerbetrieben in der Region eine Vertriebsplattform für ihre Produkte und belassen ganz bewusst ihre Marken und Identitäten. Nur so kann Vielfalt im ländlichen Raum gefördert werden“. Ob Singlekorb, Rohkostkorb, Schonkorb oder Brodowiner Schatzkiste – jeder

kann fündig werden. Mit seinen Einnahmen finanziert Brodowin auch Maßnahmen zum Naturschutz und unterstützt gemeinnützige Vereine und Organisationen. Mindestbestellwert: 20 Euro, die Liefergebühr 3,50 Euro.

Ökodorf Brodowin, Weißensee 1, 16230 Chorin OT Brodowin. Tel.: 03334 / 818 13 00. www.brodowin.de

LANDKORB VOM LINDENHOF

Hinter diesem Lieferservice steckt der Bauernhof Lindenhof im brandenburgischen Dorf Rohrlack. Viele Produkte stammen aus dem dortigen Demeter-Anbau. Aber auch von anderen regionalen Bio-Höfen kommt ein Rundum-Sorglos-Korb schon seit über 20 Jahren, zusammengestellt immer nach Saison und Kundenwunsch oder Themen. Saucen, Öle, Brot und Aufstriche gehören auch zum Angebot. Mindestbestellwert: 21,90 Euro, Liefergebühr: 2,49 Euro (entfällt ab Bestellwert von 39,90 Euro).

Lindenhof, Dorfstraße 18, 16845 Temnitztal. Tel.: 033928 / 904 10. www.landkorb.de

ABOKISTE APFELTRAUM

Wer sich gern überraschen lässt, ist bei der Hofgemeinschaft Apfeltraum richtig. Der Hof in Müncheberg hat verschiedene Themenkisten zur Auswahl: die Frühstückskiste, die Rohkost- oder die Mutter-Kind-Kiste. Für diejenigen,

die Balkon oder Garten begrünen möchten, verschickt der Hof auch junge Pflänzchen (Nutz- und Zierpflanzen) aus der eigenen Gärtnerei und Bio-Saatgut für den Eigenanbau. Und passend zum Namen sind die Äpfel besonders knackig. Mindestbestellwert: 16 Euro, Liefergebühr 1,95 Euro.

Abokiste Apfeltraum, Marienfeld 1c, 15374 Müncheberg. Tel.: 033432 / 898 44.

www.abokiste-apfeltraum.de

GENOSSENSCHAFT: PLANTAGE

Die PlantAge Genossenschaft wurde 2018 mit großem Engagement gegründet und liefert seit 2019 wöchentlich frisches Gemüse vom eigenen Acker zu Abholstationen in Berlin, Potsdam, Frankfurt (Oder) und Umgebung. Für den Einstieg bietet PlantAge eine 6-wöchige Testphase an (Kündigung jederzeit innerhalb der ersten sechs Lieferwochen mit sieben Tagen Vorlauf). Wer dann Teil der solidarischen Landwirtschaft werden möchte, kann einen Jahresvertrag abschließen: 46 Gemüseboxen, also fast jede Woche eine, für monatlich 79 Euro. Dafür ist die Mitgliedschaft in der Genossenschaft erforderlich (einmalige Einlage von mind. 150 Euro und jährlicher Beitrag von 25 Euro).

PlantAge eG, Müllroser Chaussee 76c, 15236 Frankfurt/Oder. Tel.: 0335 / 500 884 73.

www.plantage.farm

hens auf dem Feld liegen, wird vernichtet oder zur Energiegewinnung zweckentfremdet. Nicht bei Etepete! Das Unternehmen hat zusammen mit einem Netzwerk an Landwirtinnen und Landwirten ein Auffangbecken für bestes Bio-Obst und -Gemüse geschaffen, das nicht ganz der Norm entspricht. Und das kommt frisch vom Feld direkt bis an die Haustür.

Die Auswahl der Abos ist groß (Familien-, Rohkost-, reine Gemüse- oder Obst-Box oder auch eine gemischte Kiste). Versendet wird alle sieben oder 14 Tage mit recyclebarer Verpackung, ohne Mindestbestellwert, versandkostenfrei und deutschlandweit.

www.etepetete-bio.de

ECOSIA



© Shane Thomas McMillan



Christian Kroll

Die gute Idee

ECOSIA: DIE SUCHMASCHINE, DIE BÄUME PFLANZT

Google, Bing, Baidu, Yahoo!, Yandex – Millionen Anfragen laufen stündlich über diese meistgenutzten Suchmaschinen – aber es gibt nur eine, die Bäume pflanzt: Ecosia.

Und so funktioniert es: Die kostenlose Browser-Erweiterung installieren und mit jeder Suche zur Anpflanzung beitragen. Die Einnahmen aus den Suchanfragen verwendet Ecosia, um dort Bäume zu pflanzen, wo sie dringend benötigt werden – seit 2009 konnten so über 179 Mio. Bäume an über 13000 Orten gepflanzt werden.

Damit die Bäume auch ein langes Leben haben, lautet die Philosophie der Aufforstungsexperten von Ecosia: Heimische Arten sind invasiven Arten vorzuziehen und Mischwälder sind besser als industrielle Monokulturen. Die

Bäume werden mittels Satellitentechnik und Kontrollen vor Ort überwacht. Und das Team arbeitet mit lokalen Dorfgemeinschaften zusammen. So hat sich das Unternehmen seit der Gründung 2009 zu einer weltweit führenden Pflanzorganisation von heimischen Bäumen entwickelt.

ZUKUNFT SCHENKEN

„Unsere Bäume binden jeden Tag Tausende Tonnen CO₂ und helfen so, eine gefährliche Erderwärmung zu verhindern. Ganz nebenbei schützen sie außerdem die Tierwelt, regulieren den Wasserkreislauf, führen dem Boden Nährstoffe zu, tragen zu mehr Artenvielfalt bei und versorgen die lokale Bevölkerung mit Waldprodukten wie Früchten und Nüssen“, erklärt CEO

Christian Kroll, „um das alles zu ermöglichen, prüfen wir zunächst, wo die Bäume am dringendsten benötigt werden. Dabei konzentrieren wir uns auf die Hotspots der Artenvielfalt, Vogelzugrouten und ökologische Krisengebiete.“

Ecosia gewann bereits mehrere Auszeichnungen für sein cleveres Konzept. Als erstes deutsches Unternehmen wurde es mit dem „B Corporation“-Zertifikat ausgezeichnet.

Tipp: Man kann bei Ecosia auch Bäume kaufen und damit ein Stück Zukunft verschenken.

www.ecosia.org

<https://plant.ecosia.org>

Buchtipps

UNTER DRUCK – DIE ZEITUNGSSTADT BERLIN IN HISTORISCHEN FOTOGRAFIEEN

Vor rund 400 Jahren begann eine faszinierende Erfolgsstory. Damals hielten die Berliner die erste gedruckte Zeitung in den Händen. Sie war im Format nicht größer als ein Smartphone, hatte acht Seiten und erschien wöchentlich.

Die Zeitung machte in der Spree-Metropole eine einzigartige Karriere. In kaum einer anderen Stadt der Welt wurde mehr Zeitungspapier bedruckt als in Berlin. Dafür sorgten nicht zuletzt riesige Verlagshäuser wie Mosse, Scherl

und Ullstein. Kaum vorstellbar: 966 Titel hatte ein Kiosk auf der heutigen Bundesallee 1932 im Angebot. Die Liebesaffäre der Hauptstadt mit der gedruckten Nachricht dauert bis in die jüngste Zeit.

Anhand von über 100 historischen Fotos und Dokumenten erzählt der Journalist und Autor Oliver Ohmann in diesem Bildband die Geschichte der Zeitungsstadt Berlin. Von den Anfängen durch den kurfürstlichen Botenmeister Frischmann bis hin zum Mauerfall.



© Verlag Braus

Unter Druck, Hrsg. Oliver Ohmann, Verlag Edition Braus 2021. 128 Seiten mit 120 Fotografien. **Preis:** 24,95 Euro. **ISBN:** 978-3-86228-219-7



Jens und Dennis Philippi



Schafe im Schlosspark Charlottenburg

© Björn Hagge

Berliner Schafe

SCHÖNES AUS FILZ

Es begann im Keller der Großeltern: Dennis und Jens kreierten Filzprodukte und träumten von einer eigenen Manufaktur. Geträumt – getan: 2012 gründeten die beiden „eigengut“, fanden einen Hof in Kronau (Norddeutschland) und haben heute alles unter einem Dach, was ihnen wichtig ist.

„Die Wolle, die wir für unsere Produkte geliefert bekommen, kennen wir. Das heißt: Sie kommt von regionalen Schafen, die artgerecht und traditionell gehalten werden. Die Schäfer haben wir bewusst ausgesucht; wir vertrauen ihnen und bezahlen sie fair“, erzählt Dennis. Der Filz, den „eigengut“ für seine Produkte (Sitzkissen, Bankauflagen, Tischsets, Pinnwände, Bilderrahmen

usw.) verwendet, wird traditionell – ohne Vorweben – gefertigt. Nach dem ersten Waschgang und Mischen wird die Wolle zu flauschigem Vlies verarbeitet, das anschließend geschichtet wird: Je höher die Dichte, desto robuster und langlebiger ist der Filz.

Die naturgraue Wolle erhalten sie z. B. von Schäfer Björn Hagge aus Berlin-Spandau. 300 Mutterschafe und 20 Zuchtböcke gehören zu seiner Herde, die hauptsächlich zur Landschaftspflege in Berlin und Potsdam sowie im Umland unterwegs ist. Achten Sie bei Ihrem nächsten Ausflug doch mal an diesen Orten auf Björn Hagges Schafe: Park Sanssouci Potsdam, Schlosspark Charlottenburg, ehem. Rangierbahnhof

Schöneberg, Biotop Murellenschlucht, Biesendorfer Sand, Naturschutzgebiet Tegeler Fließ, Fort Hahneberg und Magareteninsel Spandau – hier grasen sie von Frühjahr bis Herbst, in den Wintermonaten auf Weideflächen im Havel-land.

Tipp: Für Schulklassen, Kindergärten und Behinderteneinrichtungen gibt Björn Hagge außerdem Bildungsveranstaltungen – was auch den Schafen gefällt.

Eigengut OHG, Elbstraße 7, 19273 Konau. **Tel.:** 038 841 / 22 00 20. **www.eigengut.de**
Björn Hagge, Weinmeisterhöhe 39a, 13593 Berlin. **E-Mail:** bjoernhagge@web.de. **Tel.:** 0176 9958 6201.

www.guteschaf-ig.de

Die gute Idee

BRILLEN SPENDEN – SEHEN SCHENKEN

Menschen, die nur einen Dollar am Tag verdienen, können sich keine Brillen leisten. Dank der kostenlosen Brillen können Kinder wieder zur Schule gehen, weil sie Tafel und Heft endlich lesen können. Mehr Sehen bedeutet eine höhere Bildungsqualität und Chancen für die berufliche Entwicklung. Ebenso können Analphabeten Lesebrillen verwenden, da sie damit Insekten und Unrat aus Getreide und Reis aussortieren können. Und Arbeiten wie z. B. am Webstuhl und sonstige handwerklichen Tätigkeiten im Nahbereich können wieder gemacht werden. Dies wiederum kann einen Beitrag zum Lebensunterhalt der Familie leisten.

Seit den 70er Jahren verteilt „Brillen Weltweit“ kostenlose Brillen durch geprüfte Non-Profit-Organisationen an hilfsbedürftige Sehhilfeempfänger. Die Aufarbeitung und Weitergabe der Brillen an Bedürftige ist für die Empfänger absolut kostenfrei.

LANGZEITARBEITSLOSE WERDEN INTEGRIERT

In fünf Brillenprojekten sind 80 Langzeitarbeitslose und sechs hauptamtliche Teamleiter beschäftigt. Zu 100 % werden in diesen Projekten getragene Brillen sortiert, gereinigt, aufgearbeitet, vermessen, registriert und zum Versand in die „Dritte Welt“ verpackt. Nicht

die Arbeitsleistung steht im Vordergrund, sondern die Integration in die zukünftige Berufswelt ist das Ziel dieser Maßnahmen. Durch die Wiederverwendung von vorhandenen Brillen werden Ressourcen geschont. Nicht mehr verwendbare Restmaterialien werden sortenrein recycelt.

Brillen werden immer und jederzeit postalisch angenommen. Sie können sie auch bei Optikern in ihrer Nähe abgeben – Adressen finden Sie unter:

https://brillenweltweit.de/start/brillensammelstellen-liste

BrillenWeltweit, Moselweißer Straße 36, 56073 Koblenz. **www.brillenweltweit.de**





© Andreas Friese

**20% RABATT
BIS 26. NOVEMBER 2023
PREISKATEGORIE I-III***

STARS IN CONCERT

**TICKETS: 030 6831 6831
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT
*nach Verfügbarkeit**



Estrel Showtheater

STARS IN CONCERT

**A TRIBUTE TO ABBA & BONEY M.
NOCH BIS ZUM 29. OKTOBER 2023**

Mit der Show „A Tribute to ABBA & Boney M.“ stehen im Estrel Showtheater erstmals zwei Bands auf der Bühne, die das Partygefühl der 1970er Jahre prägten. Wenn die Doppelgänger der schwedischen Band ABBA mit „Waterloo“, „Mamma Mia“ oder „Take a Chance On Me“ die Tanzbühne im Showtheater aufheizen, ist für exzellente Stimmung gesorgt. Genauso läuft es mit den Songs von Boney M. Schließlich belegte der Titel „Daddy Cool“ im Jahr 1976

zwölf Wochen lang Platz Eins der deutschen Musikcharts. Der Boney M. Titel „Rasputin“ begeistert auch heute wieder die junge Generation: Er avancierte erst kürzlich zum TikTok Hit.

**A TRIBUTE TO THE BLUES BROTHERS
3. – 26. NOVEMBER 2023**

In Anlehnung an den Kultfilm präsentieren die beiden Hauptdarsteller eine rasante Show mit sämtlichen Hits wie „Everybody needs Somebody“ oder „Sweet Home Chicago“, Comedy-Einlagen und viel Action. Begleitet wird das

explosive Duo von einer Live-Band und brillanten Tänzerinnen.

Showbeginn: Do bis Sa 20 Uhr, So 17 Uhr.
Estrel Showtheater, Sonnenallee 225, 12057 Berlin. www.stars-in-concert.de

WIR VERLOSEN 3 X 2 FREIKARTEN*

Beantworten Sie uns bis 20. Oktober die Frage: „**Wie hieß Boney M. Produzent Frank Farian mit bürgerlichem Namen?**“
Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin. **E-Mail:** viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de

***Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.

Renaissance-Theater Berlin

MARLENE



© Alek Bruessing

In einem kleinen Pariser Appartement: Zurückgezogen von aller Welt durchstreifen Marlene Dietrich und Viv, ihre langjährige Begleiterin, die Höhen und Tiefen ihrer legendären Karriere. Doch heute ist es, als ob die vergangene Zeit wieder greifbar und lebendig wird. In der dramatischen Auseinandersetzung konfrontiert sich der Weltstar mit seinem eigenen Mythos.

25 Jahre nach dem grandiosen Erfolg von MARLENE mit Judy Winter in der Hauptrolle, stellt sich nun ein männlicher Interpret der Strahlkraft der Figur: Sven Ratzke spielt Marlene Dietrich und haucht ihren Liedern eine neue Seele ein. „Marlene Dietrich wanderte zwischen den Geschlechtern und zeigte enormen Mut in ihrem Eigensinn und absolutem Perfektionismus. Gefangen im Ruhm und verschwunden

in einer Kunstfigur, die sie selbst kreierte. Ich schaue in den Spiegel, den sie unserer Zeit und allen Künstlern vorhält, sehe mich und suche sie. Was für eine Herausforderung!“

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, Stichwort: Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de

Tipp: Fröhliche Vorweihnachtszeit im Renaissance-Theater ab 17. November:

„Die Weihnachtsfeier – in der Filiale brennt noch Licht“, u.a. mit Heikko Deutschmann, Gesine Curkowsky.



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 37000 | Berlin, Herbst 2023



▶ Weißt du was ...?! Warum fällt aus Wolken Regen?

Eine Wolke besteht (wie Nebel) aus winzigen Tröpfchen Wasser, die so klein sind, dass sie in der Luft schweben. Verbinden sich die winzigen Tröpfchen zu größeren, werden sie schwerer und fallen als Regen zu Boden. Lass eine Wolke in ein Glas regnen! Dafür brauchst du Rasierschaum (Dose), Wasser, zwei Gläser, Tinte und einen Teelöffel oder eine Pipette. **Füll ein Glas halbvoll mit Wasser und sprüh eine Wolke aus Rasierschaum darauf.** Da der Rasierschaum leichter als Wasser ist, schwimmt er. Das zweite Glas füllst du etwa viertelvoll mit Wasser und färbst es mit ein paar Tropfen Tinte blau. Du kannst das Wasser auch mit einem kleinen Stück



Krepppapier färben. **Nun nimmst du den Löffel oder eine Pipette und träufelst das blaue Wasser auf die weiße „Wolke“.** Zunächst nimmt die Wolke das Wasser auf und färbt die Wolke blau. Irgendwann kann die Wolke nichts mehr aufnehmen und „regnet“ das blaue Wasser wieder ab, wie du darunter im durchsichtigen Wasser beobachten kannst. Du kannst auch noch verschiedene andere Farben nehmen und bunten Regen machen!

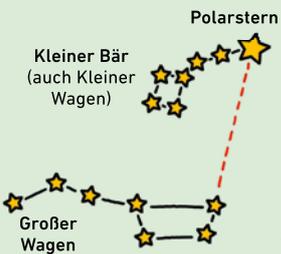
▶ Wissenswert Wie kann man die Himmelsrichtung bestimmen?

Es gibt vier Himmelsrichtungen: Norden, Süden, Osten und Westen. Aber kann man sie ohne Karte oder Kompass bestimmen? Ja, das geht. Am Tage kann man sich

mit diesem alten Merkspruch an der Sonne orientieren: Im Osten geht die Sonne auf. Im Süden nimmt sie ihren Mittagslauf. Im Westen wird sie untergehen. Im Norden ist sie nie zu sehen. Und wie orientiert man sich nachts? Da

helfen die Sternbilder, z. B. der Große

Bär oder auch Großer Wagen, wobei der Wagen ein Teil des Bären ist. Den Großen Wagen kannst du, wenn es nicht bewölkt ist, das ganze Jahr über am Sternenhimmel sehen. Er sieht aus wie ein viereckiger Kasten mit Griff. **Wenn du die beiden Sterne am rechten Ende des Großen Wagens ungefähr fünfmal nach oben hin verlängerst, entdeckst du den Polarstern. Er ist auch der hellste Stern im Sternbild Kleiner Bär. Der Polarstern zeigt, wo Norden ist.** Wenn eine richtig alte Kirche in der Nähe ist, kann sie auch helfen: In den meisten sehr alten Kirchen steht der Altar in Richtung Osten. Der Kirchturm



im Westen. Oder Du hältst nach einem modernen Hilfsmittel Ausschau: Satellitenschüsseln: In Deutschland zeigen sie nach Süd-Süd-Ost. Pflanzenkenner können auch mithilfe des Stachel-Lattich die Himmelsrichtungen bestimmen. Seine Blätter drehen sich nach der Sonne. Die Blattspitzen zeigen meist in Nord-Süd-Richtung. Praktisch, damit zeigen beim mittäglichen Sonnenhöchststand nur die Blattkanten der Sonne entgegen und die Blattflächen sind geschützt.



▶ Quiz: Wo geht's zum Kürbis?

Verflix! Die Hexe muss an Halloween dringend zu ihrem Kürbis. Kannst du ihr zeigen, wie sie fliegen muss?



Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





Gemeinsamer Herbstputz

Sperrmülltermine: Oktober

Die Mitglieder unserer drei Wohngebiete können ihren Sperrmüll, Alttextilien und Elektroschrott wieder auf Sammelplätzen abgeben. Sondermüll wie Lacke, Batterien u.ä. sind von dieser Aktion ausgeschlossen.

Bitte beachten Sie die angegebenen Zeiten und stellen Sie den Sperrmüll nicht schon vorher raus!

■ Wilhelmsruh

Freitag, 13. Oktober, 13 – 17.30 Uhr,
Giebel Fontanestraße 3

■ Niederschönhausen

Freitag, 20. Oktober, 13 – 17.30 Uhr,
Geschäftsstelle Wackenbergstraße 92

■ Buch

Freitag, 27. Oktober, 13 – 17.30 Uhr,
Wolfgang-Heinz-Straße 36

Baumaßnahmen



Neue Fassadendämmung

Niederschönhausen

In der Schloßallee 26, 26 a - d haben wir neun PKW-Stellplätze fertiggestellt.

Buch

In der Wolfgang-Heinz-Straße 30 - 36 ist die Fassadendämmung angebracht.



© MikelLane45 2023, istockphoto.com

Müllplätze

Nur Ordnung hilft gegen Ratten

Sind es sechs Millionen, acht, vielleicht noch mehr? Keiner weiß es so genau. Geschätzt aber wurde die Population der Ratten in Berlin schon vor Jahren auf etwa das Doppelte der menschlichen Stadtbevölkerung.

Genau lässt es sich kaum feststellen, denn die ungeliebten Nager sind nachtaktiv, scheu und extrem anpassungsfähig. In der Innenstadt hat ihr massiver Vormarsch bereits zur Sperrung von Grünanlagen und Kinderspielplätzen geführt. Auch in unseren Wohngebieten wurden sie schon gesehen. Förderlich für die Verbreitung der Tiere sind überquellende Mülltonnen und wild abgestellter Müll.

Entsorgungsausfälle

Leider müssen wir uns mittelfristig darauf einstellen, dass insbesondere

die gelben Tonnen nicht so zuverlässig wie bisher entsorgt werden. Und wir bekommen pro Müllplatz auch nicht mehr gelbe Tonnen zugeteilt, da deren Abholung ein kostenfreies Angebot ist. Schon bei bisherigen Entsorgungsausfällen mussten wir feststellen, dass vermehrt Verpackungsmüll vor die gelben Tonnen gestellt wurde. Das wiederum verhindert die Abholung der Tonnen und fördert den Rattenbefall.

Tonnen schließen, keine Mülltüten danebenstellen

Wir bitten Sie, auf den Zustand der Müllplätze zu achten und diese sauber zu halten: keine Mülltüten davor- bzw. danebenstellen und die Mülltonnen immer schließen.

Baugeschäft Guido Ney GmbH



*Robbau & Ausbau
Bauleistungen aller Art
Schlüsselfertiges Bauen*

Finowfurter Ring 5
16244 Schorfheide /
OT Finowfurt

Tel.: 03335 / 45 19 30
Fax: 03335 / 451 93 29
E-Mail: info@ney-gmbh.de

Neuinstallation – Reparatur – Verkauf
mit Vattenfall und eon-edis-Konzession

ELEKTRO
Meisterbetrieb
LANGE

 **BOSCH**
Fachhändler

Wiltbergstraße 30 · 13125 Berlin
Inh.: M. Berndt Elektrofachbetrieb
Funk: 0173/234 55 16
E-Mail: berndt-elektro-lange@web.de



Baustellenansicht September 2023

Modernisierung Franz-Schmidt-Straße 2-6

Alle neuen Balkone sind montiert, die Treppenhäuser angebaut und jetzt werden letzten Arbeiten der Maler und Fußbodenleger erledigt.

Der Umbau der Keller mit Metallgitterboxen ist abgeschlossen. Die Aufzüge sind montiert und der Umbau der Hei-

zungsanlage ist abgeschlossen. Die Erneuerung der Zuwegungen erfolgt noch in diesem Jahr. Das Wohnumfeld werden wir im nächsten Jahr neu gestalten. Für den Umbau der Treppenhäuser mussten die Mieter im Sommer für 14 Tage ihre Wohnungen verlassen. Sie konnten fristgerecht zurückziehen.

Den Bauabschluss feiern wir mit allen Mietern des Objektes im November mit einem kleinen Fest. Unser Dankeschön für die gute Zusammenarbeit während der gesamten Modernisierung.

Das Raumklima auf der „Scheckkarte“

SERVICE Mit unserer neuen schicken Raumklimakarte haben Sie das Raumklima in Ihrer Wohnung immer im Blick. In dem praktischen Scheckkartenformat ist ein Folienthermometer integriert, das nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit anzeigt.

Während die Flüssigkristalle im Thermometerstreifen ihre Farbe gemäß der Temperatur verändern (von blau/kalt zu warm/rot), verfärbt sich das Quadrat

mit dem Luftfeuchtigkeitsindikator von Blau nach Rosa bei hoher Luftfeuchtigkeit. So ist z. B. nach dem Kochen, Duschen oder frühmorgens im Schlafzimmer – besonders in den kälteren Monaten – erhöhte Aufmerksamkeit nötig. Sobald die feuchte Luft durch korrektes Lüften nach außen abgeleitet ist, geht der Indikator wieder in den Ursprungszustand Weiß zurück.

Alle Mieter erhalten die Klimakarte zusammen mit dieser Mitgliederzeitung.



Kartennmotiv: © Sinenkiy 2023, istockphoto.com

DEWELLER
 Versorgungstechnik GmbH
 HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Eichenstraße 25 • 13156 Berlin

**D
V
T** Tel. 030-47 00 00 80
 Fax 030-47 00 00 81
 DEWELLER@t-online.de

24 Stunden NOTDIENST: (030) 55 00 93 10

Dachservice GmbH

Schimmel & Wendorf

Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten jeder Art

- Steindächer/Pappdächer nach neuester Technologie
- Wärmedämmung
- Bauklempnerarbeiten aller Art

Buchholzer Str. 36-43 • 13156 Berlin
 Tel./Fax (030) 477 10 65
 www.s-w-dachservice.de

ROSSBACH
 GAS - WASSER - HEIZUNG GMBH

Gordon Rinza
 Geschäftsführer

Tel.: 030 / 54 78 23 33
 Fax: 030 / 54 78 23 34
 Mobil: 0176 / 12 20 18 94
 E-Mail: haustechnik.gmbh@rossbach-berlin.de
 Alt-Friedrichsfelde 104 a · 10315 Berlin
 www.rossbach-berlin.de



Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren herzlich unseren Geburtstagskindern der Monate August, September und Oktober und besonders unseren Seniorinnen und Senioren mit einem runden Geburtstag. Endlich kann unser Seniorenbeirat wieder persönlich gratulieren!

Wussten Sie schon, dass

... die Quadriga auf dem Brandenburger Tor 1806 von Napoleon nach Frankreich verschleppt wurde? Er ließ das Berliner Wahrzeichen als Zeichen seines Sieges über Preußen in der Schlacht bei Auerstedt abtransportieren. Es wurde 1814 nach dem Sieg der europäischen Verbündeten über Napoleon nach Berlin zurückgebracht. Seitdem heißt die Quadriga im Volksmund „Retourkutsche“. Entgegen anders lautenden Gerüchten war die Quadriga aber immer schon ostwärts – im alten Berlin also stadteinwärts – gerichtet.



Gruppenbild mit Jubilar: Jürgen Börner, Loni Bach, Manfred Jaehkel, Regina Brauns, Jörg Wiese (v.l.n.r.; Horst Kunze war entschuldigt).

Wir gratulieren

Manfred Jaehkel

Zum 80. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Manfred Jaehkel aus Buch. Bereits seit 1977 wohnt Manfred Jaehkel gemeinsam mit seiner Ehefrau bei uns in Buch. Und seit 2016 engagiert er sich in unserem Seniorenbeirat und beglückwünscht unsere anderen Senioren. Nachträglich zu seinem Geburtstag gratulierten ihm die Mitglieder des Seniorenbeirats, die er in ein Café in Blankenburg eingeladen hatte.

Seinen Ehrentag hatte er gemeinsam mit seiner Ehefrau während einer schönen Reise gefeiert. In seiner Freizeit liebt er nach wie vor die Musik: Er spielt mehrere Instrumente und tritt in kleinem Rahmen auch manchmal auf. In etwas jüngeren Jahren hat er sich auch gern auf das Motorrad geschwungen.

Wir wünschen Manfred Jaehkel weiter viel Freude, Spaß an der Musik und schöne Reisen mit seiner Ehefrau.

Rosemarie Mylke

Zum 85. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich Rosemarie Mylke aus Wilhelmsruh. Unsere Jubilarin wohnt seit über 60 Jahren bei uns im schönen Wilhelmsruh und zählt so zu unseren Erstmieterinnen. Gern erinnert sie sich an die schönen Reisen, die sie früher mit ihrem Mann unternommen hat. Heute freut sie sich ganz besonders über ihre vier Urenkelkinder.

Zur Abwechslung besucht sie gern den Seniorenclub im Märkischen Viertel und genießt dort die Treffen mit anderen Senioren. Wir wünschen Rosemarie Mylke weiter viel Freude mit ihrer Familie und Spaß an ihren Unternehmungen.

d. Teschner
Malermeister

Jens Teschner
Geschäftsführer

Buchholzer Str. 36-43
13156 Berlin

Tel.: 030 / 474 49 32
Fax: 030 / 474 49 68
mobil: 0173 450 04 41

jens.teschner@malermeister-teschner.de
www.malermeister-teschner.de



Rosemarie Mylke



Ankündigung Winterfahrt

Schwerin mit Weihnachtsmarkt: „Der Stern im Norden“

UNTERWEGS MIT UNS Ende November führt uns unsere Winterfahrt nach Schwerin und auf den Weihnachtsmarkt „Der Stern im Norden“.

Eingebettet in die wunderschöne Schweriner Seenlandschaft, gerät das prächtige Schweriner Schloss mit seiner vergoldeten Kuppel schon bei der Anfahrt immer wieder in das Blickfeld des Betrachters. Seine Historie reicht weit zurück bis ins slawische Mittelalter des 10. Jahrhunderts, als auf der vorgelagerten Insel im Schweriner See die in Mecklenburg herrschenden Obotriten, die Stammväter der mecklenburgischen Fürsten, eine befestigte Burg errichteten. Der heute bestehende Bau entstand in den Jahren 1843 bis 1857

mit einer Mischung von Elementen der lokalen Bautradition und denen der französischen Renaissance. Im Inneren erwartet den Besucher noch heute eine der faszinierendsten Raumfolgen des frühen deutschen Historismus. Wir nehmen teil an einer Führung durch die architektonisch und künstlerisch anspruchsvolle Residenz des 19. Jahrhunderts.

Anschließend stärken wir uns bei einem Mittagessen, bevor wir den Schweriner Weihnachtsmarkt besuchen. Dieser zieht sich durch die ganze Innenstadt. Vom Südufer des Pfaffenteichs, entlang der kleinen Straßen bis hin zum Marktplatz im Schatten des mächtigen Schweriner Doms sorgen zahlreiche

lichtergeschmückte Weihnachtsbäume, kleine Holzhütten und Stände für weihnachtliches Flair und eine einzigartige Atmosphäre. Am späten Nachmittag treten wir die Rückfahrt nach Berlin an.

Winterfahrt nach Schwerin
Dienstag, 28. November 2023

Abfahrt: 9 Uhr ab Geschäftsstelle
Rückkehr: ca. 19:30 Uhr

Kosten: 75 Euro (89 Euro für Nichtmitglieder) inkl. Schlossführung und Mittagessen.

Anmeldung (solange Plätze vorhanden) bei Sandra Tedeski:
Tel.: 755 44 97-63 oder per E-Mail:
s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de

Unterwegs mit unserer Genossenschaft

Naumburg an der Saale

Am 5. September starteten wir bei strahlend blauem Himmel mit 72 Ausflüglern zu unserem Herbstausflug nach Naumburg an der Saale. Unsere Mitarbeiterin Sandra Tedeski, Sanitäterin Anna Preuß und Reiseleiterin Pamela Wolf begleiteten die Fahrt.

In Naumburg angekommen, nahmen wir an einer einstündigen, sehr interessanten Führung durch den imposanten Dom teil (Foto rechts). Nach einem kleinen Spaziergang durch die Altstadt, wurden wir im Ratskeller zum Mittagessen erwartet. Gut gestärkt ging es dann

mit dem Bus weiter nach Freyburg zum romantischen Weingut Bernard Pawis.

Der Sohn des Familienbetriebes führte uns über das Weingut, das in früheren Jahren ein Kloster gewesen war. Im Anschluss der Führung gab es für alle Teilnehmer eine kleine Weinprobe und Informationen über das Weinanbaugebiet Saale/Unstrut. Und etwas Zeit, um sich mit einer Flasche Wein für zuhause einzudecken, hatten wir auch noch. Danach ging es mit sehr zufriedenen Ausflüglern wieder zurück nach Berlin.



Zentrale 755 44 97 - 0
Fax -19

Sekretariat Vorstand
Heike Tschörtner -10
Mandy Deistler -11

Prokuristin / Öffentlichkeitsarbeit
Martina Saalfeld -61

Buchhaltung
Finanzbuchhaltung: Birgit Beyer -72
Jana Tirok -73
Mieten- und Anteilebuchhaltung:
Jana Polascheck -51
Betriebskostenabrechnung:
Jessica Klein -74

Wohnungswirtschaft
Wilhelmsruh: Michael Köhl -41
Buch: Heike Schiepan -42
Niederschönhausen:
Kirsten Langhammer -47
Mitgliederwesen:
Katharina Nieschalke -62

**Betreuung Seniorenbeirat /
Mitgliederfahrten:** Sandra Tedeski -63

Technik / Reparatur
Niederschönhausen / Wilhelmsruh:
Ronny Maas -81
Wilhelmsruh: Matthias Bendias -82
Buch: Andreas Herzog -84
Wohnumfeld: Frank Gruchala -83
Instandsetzung / Neubau / Multimedia:
Stefan Hammerschmidt -13
Andreas Schulze -14

Hauswarte
Wilhelmsruh:
Jankord Schröder 0172 305 58 73
Wilhelmsruh: Enrico Strauch 0172 300 56 44
Buch: Steffen Wetzel 0172 325 73 62
Niederschönhausen / Buch:
Mario Gajewski 0172 109 13 00

Geschäftsstelle
Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin
E-Mail: info@wbg-wilhelmsruh.de
Internet: www.wbg-wilhelmsruh.de

Geschäftszeiten*
Mo, Mi, Do: 8 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Di: 8 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Fr: 8 – 11.30 Uhr

*Persönliche Gespräche nur mit Terminvereinbarung



Für Kurzentschlossene: Kürbisschnitzen im Herbst Ferien am See: 21. bis 27. Oktober 2023

Für die Herbstfahrt mit Lagerfeuer, Nachtwanderung und Waldgeisterabschiedsdisko sind noch wenige Plätze frei – wie immer mit Vollverpflegung von Küchenfee Beate in der Villa Frida der Pankower Fröchten. Wir freuen uns über Ferienkinder zwischen 6 – 14 Jahren.

Sie zahlen nur einen Sonderpreis in Höhe von 100 Euro – die restlichen Kosten übernehmen wir für die Kinder. Abfahrt und Ankunft sind an unserer Geschäftsstelle.

**Anmeldung bei Sandra Tedeski:
Tel.: 755 44 97 - 63 oder per E-Mail:
s.tedeski@wbg-wilhelmsruh.de**

Rückblick Sommer: Viel Regen, aber auch viel gute Laune

Unsere Ferienkinder haben sich vom vielen Regen in diesem Sommer nicht die gute Laune nehmen lassen – ebenso wenig wie das Team der Villa Frida. Der Waldparcours mit Spaziergang zur Lolliwiese, die Wanderungen zum Spielplatz und nach Wandlitz zum gemeinsamen Eis-Essen, das Neptunfest, die Floßbauaktion mit anschließendem Floßrennen, der Grillabend und die Disko und natürlich der ganze Badespaß gehörten zu den Highlights und haben allen jede Menge Spaß gemacht.

Impressum
Die Mitgliederzeitung ist eine Publikation der Wohnungsbaugenossenschaft Wilhelmsruh eG, Wackenbergstraße 92, 13156 Berlin

Redaktion: Martina Saalfeld (V.i.S.d.P., saalfeld@wbg-wilhelmsruh.de), Monika Neugebauer (Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin)
Gestaltung: Elo Hüskes
Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin
Fotos: WBG Wilhelmsruh eG

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Kürzung der Beiträge vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen Fotos u.ä. wird keine Haftung übernommen; die Einsender erklären sich mit einer Veröffentlichung einverstanden. Der Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.

